

# DAS MADDOCK MANIFEST

## Stimmen

«Wirklichkeit und Sehnsüchte verschachteln sich untrennbar auf seiner bildgewaltigen Reise. Eine moderne Fabel über Einsamkeit und den Wunsch nach Veränderung.» Solothurner Filmtage

«Ein wahnhafter Schauspieler dreht und wendet im Lockdown die Frage, wie er die Welt verändern kann. Dimitri Stapfer und Benjamin Burger schaffen eine erfrischend-exzentrische Adaptation eines Solobühnenstücks.

Filmbulletin

«Ein starkes Plädoyer für die transformative Kraft der Kunst» Der Bund

«Benjamin Burger spielt schlichtweg ausgezeichnet» Berner Zeitung

«Wie „Enigma“ so schön am Telefon sagt: Du bist auf gutem Weg und: „einer guten Idee verschreibt man sich selber, ohne dass man es merkt“. Seine Erkenntnis daraus ist, dass er nicht die Welt verändern muss, sondern sich selber.»

«Ein hellsichtiges, verwirrendes, poetisches Fieberstück» Michael Sennhauser, SRF2

«Das Maddock Manifest» ist ein schwieriger, zuweilen mühsamer Film, gleichzeitig aber ein starkes Plädoyer für die transformative Kraft von Kunst. Er kommt im richtigen Moment.» Der Bund

«Ein sehr starker Film. Wechsel zwischen Realität und Traum, Wunsch, Fiction verlangt dem Zuschauer, der Zuschauerin einiges ab. Sehr gut und eindrücklich gespielt. Es ist eine Performance.»

«Eine erfrischend surrealistische Reflexion der letzten zwei Jahre» Filmbulletin

«Ein mutiger Film» Cineman

«Der absolute Protagonist» Filmexplorer

